

## MICHAEL VORFELD

Michael Vorfeld lebt und arbeitet in Berlin. Er studierte Freie Kunst an der FH Köln und Visuelle Kommunikation in Kassel. Er ist als Musiker und Medienkünstler aktiv, spielt Perkussion, selbst entworfene Saiteninstrumente und realisiert elektro-akustische Klangarbeiten. Seine vielfältigen Aktivitäten umfassen umfangreiche Konzert-, Performance- und Ausstellungstätigkeiten in Europa, den USA, Asien und Australien.

GLÜHLAMPENMUSIK ist eine audio-visuelle Performance, deren Klänge durch die Verwendung verschiedener Glühlampen und elektrischer Steuerungselemente entstehen. Der Einsatz von analogen Lichtreglern wie Schalter, Dimmer, Relais, Flasher etc. führt zu vielfältigen Variationen innerhalb des Lichtgeschehens und des elektrischen Stromflusses. Dieses wird mithilfe unterschiedlicher Mikrofone und Tonabnehmer hörbar gemacht. Die Veränderung der Lichtintensität, das Glimmen der Glühfäden und die rhythmische Vielfalt der flackernden und pulsierenden Lichter wird unmittelbar in eine mikrokosmische und reichhaltige elektroakustische Klangwelt übersetzt.



Installationsansicht, LIGHT BULB MUSIC PERFORMANCE

## TRANSFORMATION

Das Kurator\*innenteam 387 lädt zur zweiten und letzten Ausstellung in diesem Jahr ein. Während in der vorigen Ausstellung „Transkription“ skriptive Prozesse das künstlerische Schaffen bestimmten, geht es in der Ausstellung „Transformation“ um Umformung, Prozesse der Veränderung und Überführung in andere Zustände.

Beobachtung, Analyse und Zustandsermittlung vorgefundener Formen und Transformationsprozesse sind Ausgangspunkt für die künstlerische Aneignung. In den malerischen und zeichnerischen Positionen sowie in den skulpturalen und installativen Arbeiten der Künstler\*innen werden eigene Naturerfahrung sowie weltanschauliche und gesellschaftliche Fragestellungen zur Diskussion gestellt.

Wir laden Sie und Ihre Freund\*innen herzlich zur Eröffnung der Ausstellung in den Südflügel am Freitag, den 27. November 2020 um 18 Uhr ein.

Die Künstler\*innen sind anwesend.

### Ausstellungseröffnung

Nach wie vor sind wir auf Grund der Corona-Pandemie abhängig von den jeweiligen Vorgaben, die sich nach Lage kurzfristig ändern können.

Aktuelle Informationen hierzu finden Sie auf der Website von 387: [www.387qm-kunst.de](http://www.387qm-kunst.de)

## Impressum

### TRANSFORMATION

28. 11. bis 20. 12. 2020

Eröffnung: Freitag, 27. November 2020 um 18 Uhr

Kulturnahnhof-Südflügel, 1. Stock, Franz-Ulrich-Str. 6, 34117 Kassel (Eingang: Spohr Museum, Gleis 1)

Eintritt frei

### Veranstalter 387

BBK Kassel e.V., KulturNetz Kassel e.V., Kunstbalkon e.V., Kunsttempel, Galerie Rasch

### Kontakt

BBK Kassel, Oberste Gasse 24, 34117 Kassel, Tel. 0561-773175, [info@bbk-kassel.de](mailto:info@bbk-kassel.de)

### Organisation

Vera Lasch, Wladimir Olenburg, Carola Ruf, Norbert Städele, Sabine Stange, Tobias Rasch

### Redaktion, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tobias Rasch, Wladimir Olenburg

### Gestaltung

Norbert Städele

### Titelbild

Judit Rozsas

## Programm

### Eröffnung

Freitag, 27. November 2020 um 18 Uhr

Einführung: Susanne Jakubczyk, Kunsthistorikerin M.A.

19 Uhr: „Glühlampenmusik“, audio-visuelle Performance von Michael Vorfeld

### Moderierter Rundgang mit Künstlergespräch

Sonntag, 20. 12. 2020, um 14.30 Uhr

Moderation: N.N.

### Offene Werkstatt

am 28. 11. 2020, von 14.00 – 17.00 Uhr

Workshop für Menschen jeden Alters mit und ohne künstlerische Vorerfahrung in kleiner Gruppe. Kreatives Ausstellungsbeobachten und Experimentieren rund um Transformationen im *raumlabor* der WELL being Stiftung.

Anmelden bis zum 27. 11. 2020

e: [raumforschen@wellbeingstiftung.de](mailto:raumforschen@wellbeingstiftung.de)

t: (0561) 22074600



Dr. Wolfgang Zippel-Stiftung

Kassel documenta Stadt



cdw stiftung



GERHARD-FIESELER-STIFTUNG

387

28. 11. – 20. 12. 2020

Kulturnahnhof-Südflügel Kassel

Eröffnung:

27. 11. 2020, 18:00 Uhr

# TRANSFORMATION

Paul Diestel

Michael Evers

Hildegard Jaekel

Judit Rozsas

Selina Schwank

Michael Vorfeld

## PAUL DIESTEL

Paul Diestel lebt und arbeitet in Unsleben (Rhön). Er studierte Bildende Kunst an der Kunsthochschule Kassel von 2014 bis 2020 und ist Meisterschüler bei Prof. Mirjam Thomann und Prof. Jens Brand. Ausgezeichnet wurde er mit dem Cusanuswerk-Stipendium und mit einer Katalogförderung der Bank für Kirche und Caritas, Paderborn. 2019 war er Artist in Residence der Dogo - Residenz für Neue Kunst in Lichtensteig, Schweiz.

Die Natur ist für Paul Diestel in jeder Beziehung Vorbild. Ausschnitte der Natur nimmt er zum Ausgangspunkt einer Suche nach dem Wesentlichen, das der Natur innewohnt. Blattknospen, Larven eines Falters oder Samen haut und schneidet er stark vergrößert in weiches Holz von Linden und Pappeln. Mit Pigmenten, die er selbst aus der Natur gewinnt, Erden und Asche fasst er die Skulpturen farbig. In der Schale eines Sonnenblumenkerns, im Puppenstadium des Ligusterschwärmers, im Mutterkorn findet er einen Ausschnitt aus dem Kreislauf der Natur, der nicht aufhaltbar ist. Paul Diestel will mit seiner Kunst innehalten, um einzelne Stadien isoliert und ganz für sich zu betrachten. Sein Weg diesen Momenten und Entwicklungsschritten in der Natur nachzuspüren ist der bildhauerische Prozess.

*Kathrin Balkenhol*



„pas seul II“, 2018, Lindenholz, Erdpigment, Kalk, Hasenleim, 109 x 33 x 6 cm

## MICHAEL EVERS

Michael Evers ist Maler und Philosoph. Er lebt seit 1980 in Kassel; Ausstellungen seit 1984. Lehraufträge an der Kunsthochschule Kassel, Workshops, Vorträge und Publikationen begleiten die künstlerische Arbeit. Seit 1994 bietet er im *Raum für künstlerische Kreativität* Kurse für Malerei und Zeichnung an. 2020 ist der Beginn des Projekts Aktionsraum ERDEN:LEBEN – Eine Kampagne für die Natur.

Ich arbeite im materiellen und im immateriellen Bereich, das Sinnliche und das Intelligible ergänzen sich. Kunst und Philosophie bilden in meinem Kunstbegriff eine Einheit und sind ein Weg der Erkenntnis der Natur. Die Ästhetik des Organischen und autopoietische Prozesse sind mein zentrales Forschungsinteresse.

Das Bild ist ein Gewächs. Ich verstehe die Bildentstehung als Naturprozess auf der Grundlage eines genetischen Denkens, das sich aus meinem biosphärischen Kunstbegriff ableitet. Ich konstruiere malerische Texturen, Farben, Atmosphären, Lichtphänomene und elementare Bewegungen.

*Michael Evers*



„Gaia Sichten“, 2019, Aquarell und Eitempera auf Papier, 48 x 48 cm

## HILDEGARD JAEKEL

Studium in Saarbrücken und Kassel. Malerei mit Erden aus der Welt und anderen „armen“ Materialien, Objekte, Kunst im öffentlichen Raum, Künstlerbücher, Zeichnungen, Ausstellungen im In- und Ausland, z.B. in Brasilien, Frankreich, Niederlande, Japan, Österreich, Italien – vertreten durch die Galerie Silvia Monti, Paris

Nach dem Prinzip der aus sich selbst erschaffenden Zellen in der Natur, die durch Zufall ins Leben gerufen wurden und sich nach den Erfordernissen weiter entwickeln, organisieren sich die Zeichnungen aus einem „Baustein“ (Zelle) immer weiter. Scheinbar beliebig ordnen sie sich zu gedachten Lebensformen, die es vielleicht gibt oder auch nicht gibt. Ein Spiel mit einem zeichnerischen Element.



„... aus einer Zelle ...“, 2015 / 2020, Tusche auf Karton, 70 x 60 cm

## JUDIT ROZSAS

Judit Rozsas lebt und arbeitet in Kassel. Sie studierte Lehramt und Freie Kunst in Berlin und Kassel bei Prof. Norbert Radermacher. Nach dem Jahresstipendium vom DAAD an der Kunstakademie in Genua/Italien ist sie seit 2004 als Kunstlehrerin tätig und arbeitete auch in Ateliers in Tschechien (Moldau-Stipendium), in der Schweiz und Slowakei. Im Verein Kunstbalkon ist sie seit 1998 aktives Mitglied und seit 2011 die 1. Vorsitzende. Judit Rozsas Werke wurden in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt.

Judit Rozsas Haltung als Malerin ist bestimmt durch einen forschenden Blick, mit dem sie die Komplexität ihrer Umgebung, das komplizierte Geflecht der Realität zu durchdringen sucht, um es dann in der malerischen Darstellung subjektiv zu brechen und die Farbe von der Form, der Naturgestalt, zu befreien. Realität und fantastische Wirklichkeit, Phänomene des Sichtbaren und Analyse des eigenen Sehens gehen in ihren Gemälden ein sensibles Zusammenspiel ein. Die Arbeiten können auch als Einladung zum aufmerksamen Sehen verstanden werden. Sie zeigen eine beziehungsreiche Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit und sind zugleich fantasievolle Schöpfung.

*Susanne Jakubczyk*



„Floral 06“, 2020, Öl auf Leinwand, 100 x 120 cm

## SELINA SCHWANK

Selina Schwank wurde 1986 in Frankfurt am Main geboren. Nachdem sie nach dem Abitur ein Jahr in Berlin gelebt hatte, studierte sie Bildende Kunst an der Kunsthochschule Kassel. Sie erhielt das Abschlussstipendium des Otto-Braun-Fonds und schloss ihr Studium mit Schwerpunkt Fotografie und Theorie&Praxis 2018 bei Prof. Bernhard Prinz und Prof. Johanna Schaffer ab.

2020 wurde ihr das Künstlerstipendium Willingshausen zugesprochen. Sie ist Mutter zweier Kinder und lebt und arbeitet in Kassel.

Selina Schwanks künstlerische Praxis bewegt sich zwischen den Medien Fotografie, Text, Installation, Zeichnung und Collage. „Künstlerische Forschung heißt für Selina Schwank, den Anblick und das Wissen vom Ort oder Gegenstand gegenseitig zu irritieren, sich die Faszination als Rätsel aufzugeben, zeichnerische Strukturen zu entwerfen, um Zusammenhänge zu erfassen oder zu prognostizieren, in der Zusammenstellung und Gegenüberstellung Kontexte zu hinterfragen und zu kommentieren. So ästhetisch all ihre entdeckten Objekte, Texturen, Situationen in ihrer Erscheinung wie in ihrer künstlerischen Formulierung auch sind, Selina Schwank stellt damit ganz grundsätzliche, schwierige, politische und ethische Fragen.“

*Bernhard Balkenhol*



Ohne Titel, 2018, Fotografie